

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rudeger und Berthold von Passau gethan haben, damit sie dieselben desto ungestörter besitzen können ¹⁾.

1258, am 15. Februar, war eine Verhandlung zu Baumgartenberg zwischen den Brüdern von Mitterkirchen und dem Kloster Nieder-Altah in Baiern, wobei erstere von Banne gelöset wurden, in den sie verfallen waren, weil sie von ihrem Hofe zu Herstorf (in der Pfarre Naarn) keinen Zins an dasselbe zahlen wollten, den sie nun aber sicher zu entrichten gelobten, als Zeugen erscheinen dabei: Heinrich, Prior von Baumgartenberg, Otto, Cellerarius u. s. w. ²⁾.

1264 ertheilte der Bischof Otto von Passau dem Kloster das Privilegium. Ein Talent Salz grösseren Gebindes ein Mal im Jahre bei Passau ohne Mauthabgabe vorbei zu führen, welches für dasselbe nothwendig war ³⁾; woher die Mönche dieses Salz bezogen, ist nicht besagt.

1265 bezeugten der Abt Johann und der Convent, dass der Ritter Hartwick von Oedt Einkünfte im Betrage von sechs Schillingen von den Brüdern des deutschen Hauses (de domo tewtonica), die in Wien wohnen, gekauft habe, nämlich von einem Gute und einer Mühle im Orte genannt Mühlgrund. Diese sechs Schillinge Einkünfte überliess er dann dem Kloster Baumgartenberg; davon sollte jährlich am Tage der Kreuzerhöhung den Brüdern eine Erquickung an Wein und Fischen verabfolgt werden ⁴⁾.

1266 am 28. August schenkte Heinrich von Schauenberg mit Einwilligung seiner Kinder und mit Willen seines schon verstorbenen Bruders Bernhard zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheile dem Kloster Baumgartenberg seine Güter in Rigel ⁵⁾, und vor der Au (ante augiam) mit allem cultivirten und nicht cultivirten Lande, mit Wiesen, Weiden und Fischwasser ⁶⁾.

1271 den 11. October stellten die Bürger von Krems auf Bitten der Mönche von Baumgartenberg eine mit dem Stadtsiegel versehene Urkunde aus, worin sie bezeugten, dass die Mönche ihrige Weinberge um Krems verkauft haben, unter der Bedingung, dass die Käufer jährlich eine bestimmte Quantität Wein davon ihnen übergeben sollen; der Wein müsse daher auch in der Presse des Klosters zu Krems unter Aufsicht des dortigen Hofmeisters ausgepresst werden, und nur mit seiner Erlaubniss dürfe dies anderswo geschehen. Im Gegentheile

1) Original im Museo zu Linz. Dat. Laterani IV. Nonis Martii, anno Pontificatus nostri tertio. Er regierte von 1254 his 1261.

2) Fontes rerum austriacarum, herausgegeben von der kais. Akademie der Wissenschaften, II. Abtheilung, erster Band, 1849. Urkunde 27, S. 154. Actum in Paumgartenberg 1258. Feria sexta post Inuocavit. Unter Cellerarius ist gewöhnlich Derjenige zu verstehen, welcher über die Renten des Stiftes gesetzt war, oder Küche und Keller besorgte.

3) Kurz, l. c., Bd. III, S. 429, nur im Auszuge, ohne näheres Datum.

4) Aus dem Copialbuche des Klosters. Acta sunt hec anno 1265.

5) Rigel ist jetzt eine Ortschaft in der Pfarre Zell bei Zellhof im unteren Mühlkreise; dort stand einst auch eine Feste, das Stammhaus der Habichler zum Rigel, welches aber jetzt ein Bauernhof ist.

6) Kurz, l. c., Bd. III, S. 430, Nr. XVIII. Ex codice traditionum. Datum in Wilhering anno 1266. V. Cal. Septembris.